

Dritter Reichstag.

(Eigener Bericht der Saale-Ztg.)

20. Sitzung vom 21. November, 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung der Anträge A. Hermann (son.) u. Gen., Adolphler (Centrum) u. Gen., Karodoff (Np.) u. Gen. zur Einführung des Beschlusses einer Verfügung...

Der Antrag Karodoff verlangt den Beschlusseschwerf als für eine geringere Anzahl von Gewerben; außerdem soll danach eine Verfügung nur erstreckt sein für die Leben und Gesundheit der Arbeiter...

Der Antrag A. Hermann (son.) erweitert zur Begründung seines Antrags die Notwendigkeit, dem Handwerker einen besseren Schutz zu gewähren, als er ihm bis jetzt zuteil geworden ist. Es handelt sich um berechtigte Wünsche des Handwerkers...

Abg. A. Hermann (son.) erweitert zur Begründung seines Antrags die Notwendigkeit, dem Handwerker einen besseren Schutz zu gewähren, als er ihm bis jetzt zuteil geworden ist. Es handelt sich um berechtigte Wünsche des Handwerkers...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert.

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

dem Willen der Abstammungsehrer gegeben, während umgekehrt eine gewisse Anzahl Anspruch auf die Klasse eines großen Abstammungsehrer gemacht hat. Daß die Abstammungen nicht geeignet sind, über die Bestimmung zu entscheiden, zeigt die folgende Anzahl...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

der ständigen Meister. Den meisten jungen Leuten würde auch die Prüfung gar nicht fehlen, weil sie sich doch selbstständig machen könnten; denn vor allem ist heute Kapital zum Beginn eines Geschäftes nötig. Die Bestimmung kommt viel weniger in Betracht, als es früher der Fall war...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

Abg. Meißner (Np.) wünscht, daß die obstehende Haltung der Regierung, die nur auf Vorurteilen beruhen kann, noch vor den nächsten Wahlen sich verändert. Unter Kellier hat in einer Rede die Bedeutung des Handwerkers für das öffentliche Wohl betont...

[60]

Barbara.

Roman von A. Quille Penne. Aus dem Englischen von A. Braun.

(Fortsetzung.)

Die düstere graue Morgenämmerung war kaum am östlichen Firmament aufgebrochen, als James Francis auf dem Arlingtoner Bahnhof erschien, die Ankunft des Expresses zu erwarten, der seinen Vater aus London brachte. Am gelben Abend bereits hatte es angefangen zu schneien; aber es war starker Frost eingetreten und das Wetter bitter kalt.

Der Bahnhof machte in dem trübem Morgenrauschen einen eben, verlassen Eindruck, und der Portier, der in den Wartezimmern die Feuer anzündete, zitterte beim Einschleusen der Koffer.

Der junge Juvet, der die Hände in den Taschen seines großen Ueberziehers, auf dem Perron auf und ab wanderte, war im Bewußt zu sehr mit andern Dingen beschäftigt, als daß er die kalte Gemüthe oder beachtet hätte, um kein gewöhnlich sorglos-zutmüthiges Gesicht zeigte tiefes und schmerz-ergriffenes Sinnes.

Der Stationsvorsteher beobachtete ihn neugierig von seinem Bureau aus; er kannte das Motiv der Sorge in den Zügen des jungen Mannes und fragte sich — eine Frage, die ganz Arlington mit ihm theilte — wie die Sache noch euben werden würde.

„Der Zug wird in einigen Minuten hier eint, Sir,“ bemerkte er, indem er auf den Perron herabtrat und den jungen Mann nachsah. „Ich danke Ihnen. Es ist ein kalter Morgen.“

„Ja wohl, Sir. Aber es hat wenigstens der harte Schneefall aufgehört.“

„Ja, glücklichweise; nur noch ein wenig mehr und der Verkehr würde erschwert worden sein.“

„Gnädig, Sir.“

„Das Verdict hat gestern Abend das höchste Erlohnem hervorgerufen,“ leitete er das Gespräch ein. „In der That!“ lautete die lakonische Antwort.

„Ja, der Urtheilspruch war völlig unerwartet. Sie sehen, Sir, die Witterung hatte viele Tage abgehalten, der Untersuchung beizuhelfen, und das Resultat war zu überraschend. Darf ich fragen, wie Seine Lordschafft es erträgt? Vor einigen Tagen war ich in Stouton angestellt, Sir, und kannte den Earl und den jungen Lord sehr gut von Ansehen.“

„Ja, habe Seine Lordschafft heute morgen noch nicht gesehen,“ erwiderte Francis, „Natürlich ist er in großer Sorge. Ah, da kommt der Zug!“

Langsam hob er in den Bahnhof ein; die rothen Räder funkelten durch das raue Morgenrauschen; dann hielt er. Eine Thür ward heftig geöffnet, ein hochgewachsenes Herr sprang heraus und wandte sich nach dem Coups zurück. Mr. Francis beim Ansehen beschloß zu sein. Der alte Rechtsnachweis, sorgfältig gekleidet wie stets, und so frisch aussehend, als ob er die ganze Nacht ruhig geschlafen, da er sie doch ruhig und schlaflos verbracht, trat hinaus auf die Plattform.

„Wen in aller Welt hat er denn bei sich?“ brummte James Francis für sich, als er ihn entgegenging. „Sicherlich, den Herrn habe ich schon früher gesehen! Natürlich kenne ich ihn; es ist der Schmeißler Mr. Robson! Beim Jupiter, das wird ein Schlag für ihn sein, wenn ich mich nicht sehr irre!“

„Du erkennst dich wohl noch Mr. Robsons, James?“ rebete der bejahrte Jurist den Sohn an, nachdem dieser ihn begrüßt. „Er hat mich von London nach hier begleitet. Lord Eldbale's Sekretär haben wir in Stouton zurückgelassen.“

„Ich erinnere mich Mr. Robsons noch sehr wohl,“ erklärte James. „Wart die Hand reichend, der recht blaß, angekränkt und fergewollt ausah. Es wartet ein Wagen,“ sagte er hastig hinzu. „Lord Eldbale ist hier im Hotel.“

„Im Hotel?“ wiederholte Mr. Francis im höchsten Erstaunen.

„Ja, Es wartet deiner eine fürchterliche Nachricht. Wir mochten nicht telegraphiren. Komm nur rasch!“

Er zog den Arm seines Vaters durch den feigenen und eiste mit ihm von dem Bahnhof, zu eifrig und erregt, um den verdüsterten Blick auf dem Gesichte des Stationsvorstehers zu gewahren, als dieser auf Mr. Robson fiel, der ihnen schweigend folgte, während der ernste, krausgewickelte Bediente des alten Anwalds den Nachstrah bildete.

Als der kleine Zug die Station verließen, wandte sich der Portier an den einjamen Portier, der ihm ebenfalls nachschaute.

„Ich glaube dich zu wachen, George,“ fragte er leise, „und im Besitze meiner Sinne zu sein? Ich bin verärgert, an mir selbst zu zweifeln, wenn ich bedenke, daß ich in dem Glauben gehandelt habe, wenn Herr Robt wäre länger hier, wäre einer, dem ich bei seinem Verzichtselbst das Geheiß gegeben.“

Der alte Jurist hatte sich unterdeß beim Einschreiten in den wartenden Wagen haben lassen, und schweigend wurden sie durch die menschenleeren Straßen nach dem Hotel. James Francis mußte, wie erschütternd seine Nachricht seinen Vater treffen würde, und er ärgerte mit der Mißbilligung, während der ältere Herr von der wunderbaren Summe, die er erlangt hatte, ganz und gar bekehrigt war, um an sonst etwas denken zu können.

In der Stadt regte sich eben das erwachende Leben. Gehende Keffrungen nahmen die Köden von den Schuppenfenstern ab, verschlafene aussehende Mädchen setzten die Haus Thürhürten, an einigen Fenstern wurden die Blumen in die Höhe gezogen; hier und da stoben Gruppen von zwei bis drei Personen zusammen, über das bekannte Thema stehend, unbekümmert um die Kälte. Die Nachschaunder schlug halb acht, als der Wagen in die überaus Einfahrt des Royal Hotel einfuhr.

Im Hotel waren die Nebenzimmer zahlreicher. Die Wirklich kam geschäftig näher, die Gäste zu bewillkommen, ein paar in der Halle beschäftigte Stubenmädchen schauten sich die neuen Aufstellungen neugierig an, dann nahmen sie ihre Arbeit wieder an. James Francis ging mit seinem Vater an Arme langsam die Treppe hinauf, wartet mit einem Blick bedeutend, ihnen zu folgen, und ärgerte dann die Thür eines Animmers in der ersten Etage. Als sie sich hinter ihnen geschlossen, schaute Mr. Francis mit einem Blick des Wieder-

Am Markt
Ecke
Leipzigerstrasse
und Ecke
Gr. Märkerstrasse.

S. Weiss,

Halle a. S.,
empfiehlt

Parterre
und
I. Etage.

Bestellungen nach Maass
werden sauber ausgeführt.



Winter-Paletots
in Eskimo, Diagonal,
Montagnac, Ondole,
in sauberster Herstellung
von
12-50 Mk.

Winter-Paletots
in Schuwaloff, Ulster,
Havelock,
nur in neuesten Stoffen
von
25-45 Mk.

Knaben-Paletots und Anzüge
von 4 Mk. an bis 12.



Jacket- und Rock-Anzüge
in überraschend grosser Auswahl
von
18-40 Mk.

**Frack-Anzüge, Kellner-Anzüge, Schlaf-
röcke, Jagdjoppen,
Hohenzollern-Mäntel.**

Kammgarn-Anzüge
in den geschmackvollsten Neuheiten
von
30-50 Mk.



Grosser Lager in neuesten
Stoffen.

Nachweislich
grösstes Geschäft
am Platze.

Hauptvorzüge meiner Confection sind gute Stoffe mit besten Zuthaten, tadelloser Sitz, neueste in Facon, vorzügliche Verarbeitung.

Bestehend
aus
6 Verkaufsräumen.

Probe-Abonnement pro December
auf das
„Berliner Tageblatt“
und Handels-Zeitung mit Effecten-Verlosungsliste nebst feinen
verwilligten Special-Beilagen: „Minutens-Bildblatt“, „KLEIN“, „Wetter-
Samstagblatt“, „Deutsche Reichsliste“, „Leitfaden Spielblatt“, „Der Zeitgeist“,
„Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirth-
schaft“ beträgt nur 1 Mark 75 Pf. bei allen Post-Anhalten.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis Ende November
abgedruckte grössere Theil des hochinteressanten u. spannenden Romans von
Ad. Wilbrandt „Adams Söhne“
gratis u. franco nachgeliefert.

1 Mark kostet das Loos
Gewinn-Übersendung kostenfrei.

Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie vom 14.-17. December 1899.
Hauptgewinn w. **50,000 Mk.** w. Hauptgewinn **5000 Gewinne** im W. von **150,000 Mk.**
Loose sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Keine Zeichnungs-Vorlegung.
11 Loose für 10 Mark.

Loose der Weimar-Lotterie sind zu haben bei **Schroedel & Simon** (Richard Schroedel).

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. K. engl. Hoil.

Entöltes Malzproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Sandorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao** vortreflich. In Colonial- und Drogen-Handlungen in Packeten à 60 und 30 g.

Brillant-Aufbürstfarben.
Bekannteste Kleider- und Möbelstoffe lassen sich durch einfaches Ueberbürsten auf das Schönste melieren. Nöthig in allen Farben in Halben à 1/4 Liter 25 g in den Drogenhandlungen von H. Waltschott, E. Jentsch, C. Kaiser, Gebr. Keller, A. Roene, G. Osswald, Herm. Stitz, E. Walther; in Giebichenstein bei P. Leonhardt, F. Stoll. Man achte auf die Fabrikmarke — ein Schiff.

Algermissen's Volksschulatlas
mit besonderer Berücksichtigung der Heimaths- u. Vaterlandskunde.
Für jeden Regierungsbezirk in besonderer Ausgabe.

Inhalt: 1. Karte der Heimath (Regierungsbezirk Merseburg), 2. Karte der Provinz Sachsen, 3. Deutschland, Fluss- und Gebirgskarte, 4. und 5. Deutschland politisch (Doppelblatt), 6. Europa, Fluss- und Gebirgskarte, 8. und 9. Weltkarte und weltliche Halbtagel, 10. Palästina.

Preis nur 50 Pfg.
Die Heimathskarten, auf der einen Seite Reg.-Bez. Merseburg, auf der andern Seite Prov. Sachsen, sind einzeln käuflich.
Preis der heutigen Karte 20 Pfg., in Partien für Schulen 15 Pfg. für den Reg.-Bez. Merseburg ist mir der Vertrieb übertragen worden. Durch alle Buchhandlungen des Reg.-Bez. Merseburg zu beziehen.
Ed. Anton in Halle a. S.

Gaedke's Biscuits
Gaedke's Cacao
Gaedke's Chocolate

zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit vortheilhaft aus und sind überall in kleineren Detail-Geschäften käuflich. Man achte gefälligst auf die Firma P. W. Gaedke. — Hamburg.

Original-Baubthierfallen
für sämtliches Bauwirth ist der anerkannt besten, empfiehlt die älteste deutsche
Baubthierfallenfabrik von
W. Willger vorm. R. Weber, Haynau 1. Schl.
Gleichzeitig empfehle ich mein neues großes Gewehrager der neuesten Systeme einer angenehmen Bedienung.
Untrüebter Preiscontant franco und gratis.

J. Barck & Co., Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 4, I. und Gr. Steinstrasse 14
empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Stadt Behörden, Banken, Action-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmann ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art amtlichen, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes. Kostenvoranschläge bereitwillig, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen höchste Rabatte nach Uebereinkunft. Annahme von Obituarien kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Gartenschienen, Eisenbahn-
schienen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
Eisene Viehbarricaden
Liefere zu billigsten Preisen.
Weichhaltiges Lager. 30 Jahr. Specialität.
Zahlreiche Referenzen.
Kataloge, Kostenanschläge u. statische
Berechnungen unentgeltlich.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengesserei.
Halle a. d. S. — Giebichenstein.

C. G. Jaeger,
Tuchfabrikant, Cottbus.
Gegründet 1812.
Baumwolle, Kammgarn, Paletotstoffe etc.
gebe meterweise zu Fabrikpreisen
ab. Muster franco.

Wring-Maschine
in Gebrauch bei
Wringing Co., Auburn, U. S. A.
Säule, wägen Gummi-Walzen. Grösste
Dauerhaftigkeit, Garantie. Jede Ma-
schine trägt die nötige Schutzmarke.
Zu haben in allen Buchhandlungen,
eigene Handlungen.
Agent für Europa:
H. P. Moorhouse, 17 rue de
Sébastopol, Paris.
A. gestoren werden alleorts gesucht.

**Bilderbücher, Bilderbogen,
Malbücher, Modellirbogen etc.**
sind in großer Auswahl vorräthig bei
J. Zoebisch, Große Steinstraße 66.

Fasenselle
kauft fortwährend
Johannes Bernhardt,
Halle, Berbergrasse 7.

Um meine Va-Markte Versgeiff
„Rheinwein-Mousseux“
mehr einzuliegen und Jodem, der ein Zell fertigt, den Verkauf dieses vorzüg-
lichen Va. effectuellen Champagners zu ermöglichen, verleihe ich davon franco
durch ganz Deutschland gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder Nach-
nahme 12 Flaschen zu 21 à 60 g incl. Kiste und Badung, in Halle frei ins
Haus geliefert. Fernsprecher: 225.
G. Spinner, Weinhandlung, Halle a. S.

H. ROSENTHAL
26/27 Schlegelstr. BERLIN N. Schlegelstr. 26/27
Inhaber Julius Valentin
Aluminium
Aluminiumblech und Aluminiumlegirungen
Aluminium-Industrie-Actien-Ges. Neuhausen

Holzwalze,
vorzügliches Material zum Ver-
arbeiten von Eisenroten und zer-
brechlichen Gegenständen, zum
Polieren von Wärdeln und
Matrassen, anerkannt
beste Stren für Viehhalle
empfiehlt die
Holzwalze-Fabrik
Oscar Wenzel,
Giftrich am Harz.